



# Evangelische Kirchengemeinde

---

## Hervest - Wulfen

*miteinander Raum finden für die Menschenfreundlichkeit Gottes*

Postanschrift: Talaue 68, 46286 Dorsten  
Kirchengemeinde: Tel. 02369 - 24 704  
Pfarrer Michael Laage: Tel. 02362 - 60 55 90  
Pfarrerinnen Denise Bongers: Tel. 02363-9971199  
Diakon Thomas Heß: Tel. 0163 – 4426378

Dorsten, den 20.4.2023

An den Superintendenten

Steffen Riesenberg

Humboldtstr.13

45964 Gladbeck

Betr.: Synodenbericht für die Kreissynode 12.-13.5.2023

### **Missionale Arbeit -- von Pfarrerin Denise Bongers**

Die Vision unserer Gemeinde ist es, immer wieder Räume für die Menschenfreundlichkeit Gottes zu schaffen. Darin merken wir, wollen und müssen wir offener auf Menschen zugehen. Diese wollen wir mit einer Herzlichkeit und Wärme empfangen. Dabei ist es wichtig, hier und dort neue Wege zu gehen. Dies ist uns auch wieder im Jahr 2022 an vielen Stellen gelungen. Besonders nach der langen Corona Phase haben wir gemerkt, dass Veranstaltungen jeglicher Art mit Freude empfunden wurden. So haben wir im Juli ein Tauffest mit 10 Taufen gefeiert. Dieses fand im Außengelände auf der Wiese vor unserem Barkenberger Zentrum statt und hat viele Familie angezogen. Dabei haben wir draußen Musik gemacht, Luftballons steigen lassen und Gottes Zusage den Kindern zugesprochen. Nicht nur die versammelte Gemeinde war beteiligt, auch die vielen Menschen, die an der Talaue (einem Fußgängerweg) hin und wieder stehenblieben und sich von der Atmosphäre haben begeistern lassen.

Immer wieder merken wir bei Kasualien, dass wir mit kleinen Mittel und ein wenig Hingabe die Menschen erreichen. Wir hören ihnen am liebsten einfach zu und antworten, wenn wir gefragt werden. Wir wollen sie mit ihren Fragen, ihren Zweifeln und vor allem mit ihrem eigenen Glauben ernst- und wahrnehmen. Das Entscheidende ist doch, dass sie ihren Glauben mitbringen und Gott schon mit im Gepäck haben. Dies möchten wir entdecken und erlebbar machen, in dem wir ihnen Freiraum dafür schenken. Das kann immer noch durch Gebete im Gottesdienst passieren, aber auch durch Kinder, die durch die Kirche laufen, Paare, die ihre Trauung ganz individuell nach ihren Wünschen mit unserer Hilfe gestalten dürfen oder auch durch das Steigenlassen von Luftballons während einer Beerdigung, weil es einfach gut tut und weil dadurch die Menschen in ihrer Emotion nicht allein gelassen werden, sondern dieser Ausdruck verleihen dürfen.

Zu den Menschen hinkommen, hieß es auch bei einem ökumenischen Pfingstgottesdienst, den wir im Maria Lindenhof, einem kleinen Park mit Amphitheater, zum Thema Schöpfung gefeiert haben. Es kamen um die 200 Personen und eine Erdkugel, so groß wie ein Hüpfball, wurde durch die Reihen gereicht. Dieser Gottesdienst wurde durch Veranstaltungen zum Thema Klima ergänzt. Dazu wurden ReferentInnen eingeladen, die berichtet haben, wie jeder von uns einen Beitrag zum Klimaschutz leisten konnte. Diese wurden niederschwellig angeboten und informierten so viele Menschen in unserer Kirche, die vielleicht gar nicht so kirchennah sind.

### **Missionale Arbeit – von Pfarrer Michael Laage**

Als Pfarrteam sind wir auf 2 Ebenen gleichzeitig unterwegs: Zum einen sind wir Repräsentanten der Organisation Kirche mit ihren Strukturen, Gesetzen und Ordnungen. Sie schenkt uns einen festen Boden unter den Füßen, von dem aus wir gestalten können.

Zum anderen sind wir Botschafter der freien Liebe Gottes, die in Jesus Gestalt geworden ist. Jesus, der Inhalt vor Form gestellt hat. Beziehung über Ordnung.

Das ermöglicht uns eine wunderbare Freiheit – wenn wir z.B. zulassen, dass ein Konfirmand konfirmiert wird, auch wenn er diese oder jene Vorgabe nicht 100%ig erfüllt. Wenn wir einen „Taufzeugen“ im Vollzug der Taufe genauso behandeln wie einen „Taufpaten“. Wenn wir uns öffnen für Menschen anderer Konfessionen oder aus der Kirche Ausgetretene, für ihre Fragen und Anliegen und „Glaubensmitbringsel“. Ich bin dankbar dafür, mit einem Team und einem Presbyterium zusammenzuarbeiten, das mich in diesen Anliegen unterstützt.

Gemeinsam sind wir der Überzeugung, dass „Glaube“ keine fest umrissene Größe ist, zu der es einen definierten Eintritt oder Austritt gibt. „Mission“ ist nach unserem Verständnis das Gespräch und gemeinsame Tun von Menschen, die miteinander auf den Spuren von Gottes Liebe in dieser Welt unterwegs sind.

### **Missionarische Dienste in der Kinder- und Jugendarbeit -- von Diakon Thomas Heß**

In unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zeigt sich der missionarische Dienst sehr klar und auf unterschiedlichen Wegen. Allen voran sicher in den Kontaktstunden mit einer Hervester Grundschule. Nicht nur, dass die Kinder durch Teilnahme am Weihnachtsanspiel selbst die Möglichkeit haben, in die Rolle biblischer Figuren einzutauchen; sie sind auch mehrmals pro Jahr zu einem religionspädagogischen Thema in die Kreuzkirche eingeladen. Wenn es, zum Beispiel, darum geht, spielerisch eine Handpuppe zu taufen und sich der Bedeutung von Taufe bewusst zu werden, dann wird dort eine neue und junge Zielgruppe erreicht. In anderer Weise gilt dies auch für die Kindergruppe „Kiddytreff“, in der Kinder auch den sozial-diakonischen Aspekt von Gemeinde erfahren können. Kindern wird hier Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegengebracht. Sie werden mit ihren Themen wahrgenommen und gemeinsam werden Konfliktlösungen erarbeitet. Religionspädagogik passiert hier quasi nebenbei, durch die thematische Ausrichtung am Kirchenjahr mit entsprechenden Gruppen-/ Spiel- und Bastelangeboten -- zum Beispiel: „Wir suchen das versteckte Schaf in der Kirche“ und bringen dieses Spiel mit Gottes Zusage für unser Leben in Verbindung. Ältere Kinder und Jugendliche erreichen wir durch Fahrten und Freizeiten. Während die Konfirmandenfreizeit in Gahlen thematisch stark auf das Abendmahl ausgerichtet ist und Zeit für Fragen, Zweifel und die eigene Rolle in einer Gemeinschaft lässt, ist unsere Jugendfahrt freizeitpädagogisch gestaltet, ohne dabei den missionarischen Auftrag außer Acht zu lassen. Hier geschieht authentische Begegnung und in vertrauensvoller Atmosphäre dürfen sich junge Menschen

mit ihren Lebensthemen öffnen. Eindrücke der Freizeit – zum Beispiel Klimaschutz/ Genderdebatte – werden dann in atmosphärischen Open-Air Gottesdiensten aufgegriffen. So konnten wir schon Gottesdienste am Flussufer in der Bretagne oder an Bord eines Hausbootes an der Spree feiern. Nicht zu vergessen ist der Jugendtreff, den wir in Kooperation mit der örtlichen Bowlingbahn veranstalten. Hier öffnet sich Gemeinde nach außen und findet an einem neuen Ort statt. Das gemeinsame Bowlen fördert das Gemeinschaftsgefühl. Weiterhin ist dieses niederschwellige Angebot eine Möglichkeit, in lockerer und „nicht-verschulter“ Atmosphäre mit Konfirmand\*innen und deren Eltern ins Gespräch zu kommen. Nebenbei erfolgt die Wertschätzung der Jugendlichen, die sich konfirmieren lassen bzw. die Kontaktpflege zu denen, die in den letzten Jahren zur Konfirmation gegangen sind und ihre aktuellen Lebensfragen und Gedanken zum Glauben mitbringen.